

**Tierschutzverein Djurdjevo-
Schweiz**
Monika Brukner
Serbien:
Solunskih Dobrovoljaca 96
21239 Djurdjevo

www.dzzdjurdjevo.com



PC 40-531781-2

Sekretariat Schweiz:
Schlossweg 16
5113 Holderbank
Tel. 062 299 19 14
info@tierschutz-djurdjevo.ch
www.tierschutz-djurdjevo.ch

Herbstbericht 2015

Liebe Tierfreunde

Gerade schreien 120 Kinder einer unserer Schulen auf unserem Hof herum und geniessen die Tiere. Den Tieren ist das Geschrei egal, denn sie wissen, dass es freudig ist und von daher geniessen die Pferde, Hunde und Katzen die Aufmerksamkeiten und freuen sich über die Streicheleinheiten. Tiere, wie unsere Bambis, welchen der Trubel zu gross ist, ziehen sich einfach zurück, bis der „Schreck“ vorbei ist. Den Kindern aber bedeutet es viel, ein riesiges Pferd zu streicheln oder einen richtigen Fuchs zu sehen. Auch bei uns ist es unterdessen so, dass man leider fast keine Wildtiere mehr sehen kann und Kinder aus der Stadt haben oftmals noch nie eine Kuh oder ein Schwein gesehen.



Auf ihrer Tour durch den Hof und unseren Naturpark sehen sie je nach Jahres- und Tageszeit verschiedene Tiere. Die Stars sind im Moment vier Schwäne, welche uns vor kurzem gebracht wurden. Wie man eine ganze Schwanenfamilie einfangen kann, ist mir unerklärlich. Nachdem ihre Federn so gründlich ausgezupft wurden, dass sie flugunfähig sind, wurden sie mitten in der Grossstadt ausgesetzt, wo die vier in einem Restaurant landeten, einer sogar in der Küche, wo er ein unvergessliches Chaos

anrichtete. Im Moment leben die vier bei uns auf unserem See und werden gefüttert. Wenn ihre Federn nachgewachsen sind, werden sie wahrscheinlich wieder zu ihrem Stamplatz zurückkehren, wie andere verletzte und geheilte Schwäne vor ihnen.



*Keiner zu klein,
ein König zu sein....*

Andere interessante Vogelgäste sind Störche, Ibisse und Graureiher, aber auch viele andere. Nicht sehr glücklich bin ich, wenn ich sehe, wie sie meine geliebten Frösche verschlucken. Aber es ist immer noch besser als die vielen Schlangen, welche bei uns leben und welche die Frösche bei den Hinterbeinen packen und langsam herunterwürgen.

Dass auch Vögel sehr bemerkenswerte Tiere sind, zeigt folgende einzigartige Begebenheit: In einem Sack wurde uns eine Wildente gebracht. Sie war zwar nicht verletzt, aber es schien, als ob sie nicht fliegen könne. Nach ca. zehn Tagen alleine auf unserem See flog eine ganze Gruppe von Wildenten an das Biotop. Nun begannen ein Tanz und ein Flattern der Flügel auf dem Wasser und es schien tatsächlich, als ob sich geliebte Wesen gefunden hatten. Nach etwa zehn Minuten waren alle verschwunden. Ist es möglich, dass die Gruppe ihr verlorenes Mitglied geholt hat?



Obwohl wir auf unserem Hof oft spezielle und schöne Situationen beobachten können, ist unser tägliches Leben leider meist voll von Problemen und traurigen Erlebnissen. So wurde uns ein Pferd gestohlen, welches wir bei einem Tierarzt platziert hatten und wir hofften, dass es einen ruhigen Lebensabend auf einer schönen Weide genießen könne. Weit gefehlt. Das Pferd wurde verkauft und nun suchen wir es, wahrscheinlich vergeblich, weil gestohlene Pferde in der Regel sofort getötet werden.

Ebenso ein schlimmes Erlebnis gab es vor wenigen Tagen, als wir zwei tote Hunde und zwei tote Katzen vor unserem Hof fanden. Es waren herrenlose Tiere, welche wir jahrelang gefüttert hatten. Mein Nachbar stahl uns während Jahren Futter, welches wir für diese streunenden Tiere hingelegt hatten. Endlich erwischten wir ihn und dies ist nun seine Rache!



Das staatliche Tierheim in meinem Nachbardorf war in ganz schlechtem Zustand, als wir vor ein paar Jahren mit dem Füttern der Tiere und den Sanierungsarbeiten begannen. Nun, da es inzwischen in gutem Zustand ist und es den Hunden gut geht, attackieren aggressive sogenannte Tierschützer das Heim mit dem Vorwand, dass gewisse gesetzliche Normen nicht erfüllt sind. Diese Normen sind in praktisch keinem Tierheim erfüllt, da das serbische Tierschutzgesetz dermaßen hochpotenziert ist, dass es niemand einhalten kann. Das Tierheim hatte keinen Strom, Wasser aus einem Bohrbrunnen und keine Möglichkeiten für die Unterbringung kranker und neuer Hunde, usw. Unser Verein hat nun das Nötigste gestiftet für eine kleine Solaranlage für den Tiefkühler und Baumaterial für die Unterbringung von Notfällen.



Aus diesem Tierheim haben wir einen Retriever geholt, welcher in sehr schlechtem Zustand war. Aska konnte kaum stehen, war voll von Wunden und sehr hungrig. Sie musste wohl schon lange auf der Strasse gewesen sein.



Das städtische Tierheim in Novi Sad ist eigentlich vor allem für Hunde zuständig, kommt aber oft in die Situation, dass andere Tierarten in Gefahr sind, ausgesetzt wurden und ein Heim brauchen. Dies ist unmöglich, weil keine Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden sind. Ich sah etliche solcher Tiere in kleinsten Käfigen eingesperrt und deshalb entschlossen wir uns, eine Voliere zu bauen. Mischa, unser Hauptarbeiter, kaufte das Material und machte alles selbst. Viele Bauten und Renovationen in Tierheimen könnten wir uns nicht leisten, wenn wir nicht alles in Eigenarbeit machen könnten.



Sehr oft werden uns verschiedene Tiere angeboten und nicht selten Notfälle. Da das Platzieren von Hunden extrem schwierig

ist, können wir nur ganz wenig Neue aufnehmen. Notfälle jedoch nehmen wir vor allem dann auf, wenn Tiere verletzt oder schwer krank sind. So wurde uns ein kleines Schweinchen gebracht, welches das sogenannte Dreizehnte war. Diese Unglückspilze haben keine eigene Mutterzitze und sind somit zum Hungertod verurteilt. Manchmal werden solche Babies aufgefüttert, aber sehr oft sterben sie doch. So erging es auch unserem Schweinchen, welches schon mit einer Lungenentzündung bei uns ankam und dann doch auch starb. Am nächsten Tag mussten wir einen verletzten Vogel auf der Strasse abholen. Er war sehr schwach und konnte nicht stehen. Er verstarb leider nach zehn Tagen.



Obwohl Streunerkatzen in unserer Umgebung viel seltener geworden sind, kommt es immer wieder vor, dass junge BÜSIS weggeworfen werden. Meist landen sie in Müllcontainern. Zehn ganz junge Katzen wurden vom städtischen Tierheim aufgelesen. Sie waren noch so klein, dass alle von Hand aufgezogen werden mussten. Trotz der vielen Arbeit im Tierheim fanden die Mitarbeiter Zeit, die Babies zu schöpeln und es überlebten alle! Nun sind sie alle bei uns und nach der Kastration und Impfung können sie dann ihre Freiheit um unseren Hof herum genießen.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung
und herzliche Grüße

Monika Bunkner





In eigener Sache:

Liebe Spenderinnen und Spender

Leider können in diesem Herbst die Infoabende ausnahmsweise nicht stattfinden. Die grossen Umwälzungen innerhalb des Vereines sowie eine ausserordentlich schwierige Zeit für Monika Brukner in Serbien, welche erneut von aggressiven Tierschützern verunglimpft wurde (wie auch viele andere Tierheime), hatten zur Folge, dass es zeitlich nicht möglich war, das doch weit umfassende Filmmaterial vorbereiten zu können. Wir haben jedoch für den kommenden Frühling ein Treffen geplant.

Auf unserer neu gestalteten Homepage können Sie Fotos der Hunde sehen, die bereit für ein liebevolles Zuhause sind. Ausserdem werden wir dort regelmässig über Neuigkeiten berichten.

Unsere Quartalsberichte können wir Ihnen inskünftig auch per E-Mail zusenden. Bitte schreiben Sie uns, falls Sie unsere Post gerne auf diesem Wege hätten (office@tierschutz-djurdjevo.ch).

Auch sind wir immer dankbar für Sachspenden in Form von Halsbändern/Leinen (Kunstfasern), Hundespielsachen, Bodys (nach Kastrationen/Operationen), Flohmittel/Wurmkuren und Frotteetücher (office@tierschutz-djurdjevo.ch).

Im Namen der Tiere ein herzliches Dankeschön!



Selbstgemachte Body's anstatt der unangenehmen Halskragen

**Für Anliegen können Sie uns gerne
wie folgt kontaktieren:**

Thut Susanne
Schlossweg 16,
5113 Holderbank
Tel. 062 299 19 14
info@tierschutz-djurdjevo.ch

Sekretariat
Buchhaltung
Quartalsberichte

Langenauer Denise
Enerholzstrasse 10,
4712 Laupersdorf
076 389 02 14
office@tierschutz-djurdjevo.ch

Tiervermittlung
Spenderverwaltung

Ein Erlebnisbericht von Stefan Frieden

Während unserer Serbien-Reise trafen wir auf einen Welpen, in welchen wir uns sofort verliebten. Der Kleine wich uns nicht mehr von der Seite und somit entschieden wir uns, ihn mit in die Schweiz zu nehmen. Leider ist eine Einfuhr erst im Alter von 7 Monaten möglich; dies hiess für uns eine vorübergehende Unterkunft für die nächsten 4 ½ Monate in Serbien zu finden.

Im Internet begaben wir uns auf die Suche und stiessen auf die Tierschutzorganisation Djurdjevo. Nach dem ersten Telefonat hatten wir einen sehr positiven Eindruck. Uns wurde ein Pflegeplatz für die nächsten Monate zugesichert! Natürlich wollten wir sicher sein, dass es der Kleine in seinem neuen Zuhause gut hat, weshalb ich ihn persönlich vorbei brachte und ein paar Tage vor Ort blieb.

Angekommen im Anwesen der Tierschutzorganisation Djurdjevo wurden meine Erwartungen mehr als übertroffen. Uns erwartete ein riesiges, sehr gepflegtes Anwesen, auf welchem Hunde, Katzen, Pferde und viele weitere Tiere ein Zuhause gefunden haben. Meine kleine Guča und ich wurden von Frau Brukner in Empfang genommen und sie nahm sich auch gleich Zeit für eine Führung über das ganze Gelände. Zudem wurde mir ganz selbstverständ-

lich das Gästehaus als Unterkunft für die nächsten Tage angeboten.

In den folgenden Tagen führte ich viele Gespräche mit Frau Brukner, welche mir sicherlich nur einen kleinen Einblick in ihr Leben ermöglichten. Was Frau Brukner und ihre Mitarbeiter täglich leisten, um den Tieren ein schönes Leben zu ermöglichen, ist unbeschreiblich. Dazu kommt der Einsatz von Frau Brukner, um der Bevölkerung in Serbien den respektvollen Umgang mit den Tieren näherzubringen.

Ich konnte mich in diesen paar Tagen davon überzeugen, dass Guča für die nächsten Monate sehr gut aufgehoben ist und ich konnte sehr viele schöne, unvergessliche Momente mit nach Hause nehmen. Es ist grossartig, dass es Menschen wie Frau Brukner gibt, welche sich seit so vielen Jahren für das Wohl der Tiere einsetzen! Meine Frau und ich bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung, die wir erhalten. Auch wir werden zukünftig die Tierschutzorganisation Djurdjevo als Spender unterstützen, da ich vor Ort erlebt habe, was die Menschen täglich leisten und wie gut es die Tiere dadurch haben.

→ In der nächsten Ausgabe wird Herr Tanner, Basel, über seine Erlebnisse aus Djurdjevo berichten.

Ohne Worte.....

